

Bemerkung zu *Thaumatotypus billupsi* Bridgm.

Wie mir Herr Dr. Roman aus Uppsala freundschaftlichst mitteilt, ist obige von mir erwähnte Art⁴⁾ identisch mit der älteren Art *Thaumatotypus paradoxus* Zett. (= *Pezomachus paradoxus* Zett., 1838). Die Zetterstedtsche Type befindet sich im Museum zu Lund und ist daselbst von Herrn Dr. Roman eingesehen worden. Danach fällt der Name *billupsi* zugunsten des älteren Namens *paradoxus*; die Art heißt also: *Thaumatotypus paradoxus* Zett.

Die Rhynchoten-Fauna der Mark Brandenburg.

VII.²⁾

Von F. Schumacher, Charlottenburg.

Nachträge:

436. *Ligyrocoris sylvestris* L. (hinter Nr. 114 einzureihen). Die Art wurde in der Umgebung Berlins von Wahnschaffe! gefunden. (Mus. Magdeburg.) Ich fing sie ganz vereinzelt im Plägefenn-Reservat bei Chorin, VII. 12!!
437. *Phytocoris dimidiatus* Kb. (hinter Nr. 273 einzureihen). Das Tier ist durch ein Versehen ausgelassen. Es ist in Brandenburg auf Laubgesträuch allgemein verbreitet und findet sich selbst in Parks innerhalb der Städte.

* * *

Familie *Hydrometridae*.

- | | | |
|-------------------------------------|--|---|
| 438. <i>Hydrometra stagnorum</i> L. | | 439. <i>Hydrometra gracilentata</i> Horv. |
|-------------------------------------|--|---|

Familie *Gerridae*.

- | | | |
|---|--|---------------------------------------|
| 440. <i>Limnaporus rufoscutellatus</i>
Latr. | | 444. <i>Gerris asper</i> Fieb. |
| 441. <i>Limnaporus paludum</i> F. | | 445. <i>Gerris gibbifer</i> Schumm. |
| 442. <i>Limnaporus najas</i> Geer. | | 446. <i>Gerris lacustris</i> L. |
| 443. <i>Gerris thoracicus</i> Schumm. | | 447. <i>Gerris odontogaster</i> Zett. |
| | | 448. <i>Gerris argentatus</i> Schumm. |

Familie *Veliidae*.

- | | | |
|-------------------------------------|--|------------------------------|
| 449. <i>Microvelia pygmaea</i> Duf. | | 450. <i>Velia currens</i> F. |
|-------------------------------------|--|------------------------------|

Familie *Acanthidae*.

- | | | |
|--|--|---|
| 451. <i>Chiloxanthus pilosus</i> Fall. | | 457. <i>Acanthia opacula</i> Zett. |
| 452. <i>Salda littoralis</i> L. | | 458. <i>Acanthia pallipes</i> F. |
| 453. <i>Salda muelleri</i> Gmel. | | 459. <i>Acanthia arenicola</i> Sz. |
| 454. <i>Acanthia orthochila</i> Fieb. | | 460. <i>Chartoscirta cincta</i> H.-Sch. |
| 455. <i>Acanthia saltatoria</i> L. | | 461. <i>Chartoscirta elegantula</i> Flor. |
| 456. <i>Acanthia melanoscela</i> Fieb. | | 462. <i>Chartoscirta cocksi</i> Curt. |

⁴⁾ D. Ent. Zeitschr. 1913, p. 520.²⁾ VI. siehe diese Zeitschrift 1913, p. 674.

Verzeichnis von Fundorten.

438. Umgebung Berlins: v. Bärensprung!, Stein!, Burmeister!. Plagefenn-Reservat bei Chorin, VII. 12!!, Seen in der Gegend von Fangschleuse (Werlsee, Peetzsee, Möllensee) und Kagel (Elsensee, Baberowsee, Bauernsee, Lienbergersee, Maxsee), Löcknitz zwischen Kienbaum und Kleinwall, von !! oft beobachtet.
439. War aus Brandenburg noch nicht bekannt und ist erst vor einigen Jahren von Horvath als Art unterschieden worden. Nach meiner Erfahrung keine Seltenheit, oft mit voriger und stellenweise häufiger als diese. Umgebung Berlins: in der Koll. Stein!. Im Plagefenn-Reservat verschiedentlich, auch in der Umgebung desselben auf Waldsümpfen usw. bei Brodowin, Liepe, Bölkendorf von !! gefunden, ferner an der Löcknitz und auf den Seen bei Fangschleuse und Kagel (siehe vorige Art)!!.
440. Umgebung Berlins: v. Bärensprung!, Stein!, Schirmer!. Jungfernheide bei B., 21. X. 03, auf Alnus (wohl angefliegen), Verhöff!, Sadowa bei Köpenick, Tümpel am Bahndamm, Kuhl Katz!, Grünau, VIII. 05, Grünberg!; Rahnsdorf, Schirmer! und !!; Stöbberfliefs bei Buckow, Schirmer!; Stöbber bei Hoppengarten und Kagel!!; Wuhle bei Köpenick, Pferdebuht und Mahlsdorf!!; Hermsdorf, Fliefs, 16. IV. 98, Kuhl Katz!; Waidmannslust, 22. IX. 98, Kuhl Katz!. Außerdem mir noch von vielen anderen märkischen Fundorten bekannt.
442. Umgebung Berlins: v. Bärensprung!, Stein!, Tetens!; Stöbber bei Buckow, Schirmer!; Stöbber im Roten Luch!! und bei Kagel!!; Wuhle allgemein!!; Stintgraben bei Oranienburg!!, gemein; Fliefs bei Teerofen bei Orbg.!!; Nettelgraben bei Chorin usw.!!, ferner im Plagefenn-Reservat und der Umgebung, Brodowin, Liepe usw.!!.
443. Umgebung Berlins: v. Bärensprung!, Stein!; Lübars, 21. IV. 07, Spaney!; Dameswalde, Arendt!; Grünau, Grünberg!; Finkenkrug, Kuhl Katz!; nirgends selten!!.
444. Eine sehr wenig gekannte und selten gefundene Art. Sie wurde zuerst von Kuhl Katz! im Brieselang bei Finkenkrug, „auf einem Tümpel am Wege“, in einigen Exemplaren aufgefunden und selbst als *asper* bestimmt, ist aber in der „Süßwasser-Fauna Deutschlands“ wohl mit aufgeführt worden, aber nicht für Brandenburg angegeben. Ferner erhielt ich einige Exemplare (darunter auch makroptere) von Quiel, der sie bei Potsdam auf dem Teufelssee gefangen hat (10. IV. 10). Ich selbst fing das Tier auf dem Wesenssee bei Brodowin (VII. 12).

445. Scheint seltener. Umgebung Berlins: v. Bärensprung!. In meiner Sammlung finden sich noch Exemplare von Liepe, VII. 12!! Auf die Verbreitung dieser Art ist noch zu achten.
447. Häufig. Umgebung Berlins: v. Bärensprung!, Stein!; Sadowa, Tümpel an der Bahn, Kuhlitz!; Grünau, 29. III. 04, Grünberg!; Buckow, Schirmer!; Hermsdorf-Schönfließ, 16. IV. 98, Kuhlitz!; Waidmannslust, 26. IV. 00, Kuhlitz!; Bernauer Forst, 21. VII. 07, Spaney!; Plägfenn-Reservat bei Chorin, Dahl! und !! Von der Aufzählung weiterer Fundorte sehe ich ab.
448. Überall häufig. Außer eigenen Funden: Umgebung Berlins: v. Bärensprung!, Stein!, Luchs!; Buckow, Schirmer!; Dahwitz, 14. V. 98, Kuhlitz!; Sadowa, an der Bahn, Kuhlitz!; Waidmannslust, 25. IV. 00, Kuhlitz!.
449. Umgebung Berlins: Burmeister!, Erichson!, v. Bärensprung!, Stein!. Grunewaldsee, Burmeister (s. Handbuch, 1835, p. 213 und Hieber, Fauna Germ. III. 1892 p. 104); Buckow, Schirmer!. Ich fand das Tier an zahlreichen Orten, besonders an Sumpf- und Seerändern, auch im Plägfenn-Reservat bei Chorin.
450. Umgebung Berlins: v. Bärensprung!, Stein!. Auf Bächen nicht selten, z. B. Stöbberfließ von Buckow (Schirmer!) bis Kienbaum!!, Mühlfließ, Wuhle, Fließ bei Hermsdorf, Briesse, Stintgraben, Nettelgraben bei Chorin!! usw., sehr gesellig.
451. Eine ausgesprochen halophile Art, die nach v. Bärensprung in der Umgebung Berlins gefangen worden ist. Ich habe die Exemplare selbst nicht gesehen, glaube mich aber mit Sicherheit auf die Richtigkeit der Angabe verlassen zu können. Das Tier ist von niemand weiter bei uns beobachtet worden. Eine Verwechslung erscheint ausgeschlossen, da diese Spezies sehr leicht zu erkennen ist. Möglicherweise ist das Tier an einer der binnenländischen Salzstellen, die noch weiter erforscht werden müssen (Havelland), gefunden worden, vielleicht gemeinsam mit *Henestaris halophilus* Burm. (Nr. 102 dieser Verzeichnisse, Berl. Ent. Zeitschr. 57. 1912. p. 30).
452. Scheint hier selten. Im Berliner Museum mit der Bezeichnung „Berlin“.
453. Bisher nur von Stein! in der Umgebung Berlins gesammelt.
454. Bisher nur von v. Bärensprung! in der Berliner Umgebung gesammelt, Reuter det. (siehe Reuter, Acta Soc. Scient. Fenn. 21. II. 95. p. 42).
456. Ich sah ein Exemplar im Berliner Museum mit der Bezeichnung „Berlin“.

457. Bisher nur von v. Bärensprung! in einigen Exemplaren bei Berlin gesammelt und von Reuter det. (siehe Reuter, Acta Soc. Scient. Fenn. 21. II. 95. p. 46).
458. Nicht selten, an allen sandigen Uferstellen der Flüsse und Seen, in Heidegegenden an Tümpeln, aber fast immer auf Sand, selbst an frisch aufgeworfenen Gräben. Auch von v. Bärensprung! und Stein! für das Gebiet festgestellt.
459. Umgebung Berlins: Stein!. Scheint mir nur Varietät der vorigen Art zu sein, immer mit ihr und ebenso häufig.
460. Umgebung Berlins: v. Bärensprung!, Stein!. Finkenkrug, 23. X. 98, Kuhlitz!; Moosbruchheide bei F., 8. III. 01, Kuhlitz!; Grunewald, 17. III. 01, Dahl!; Krummes Fenn im G., 14. IV. 01, Dahl!. Nicht selten. In Wäldern unter Laub, Moos und Rindenstücken, in Büschen von Calluna usw.
461. Wenig beobachtet, Umgebung Oranienburgs und bei Kagel verschiedentlich!!
462. Umgebung Berlins: Stein!. An Seeufern unter Schilfstengeln und Anspülicht, auch überwintert, gelegentlich häufig und weit verbreitet!!

Über nicht ausgefärbte Histeriden.

(20. Beitrag zur Kenntnis der Histeriden.)

Von **H. Bickhardt**, Kassel.

P. Delahon beschreibt (Deutsch. Ent. Zeitschr. 1913, p. 638) einen *Hister cadaverinus* ab. *rufus*. Diese Form ist identisch mit *Hister brunneus* Ill., Käf. Preufs. 1798, p. 53, und schon lange als Synonym von *cadaverinus* wieder eingezogen. Die von ihm erwähnte *Platysoma frontale* var. *rufum* Schilsky habe ich (Ent. Blätt. V, 1909, p. 244) ebenfalls als Synonym zur Stammart gestellt. — Es muß endlich davon abgesehen werden, unausgefärbte Histeriden als Varietäten oder Aberrationen anzusehen und mit Namen zu belegen. Das außerordentlich kräftige Chitinskelett der Histeriden bringt es mit sich, daß anscheinend ausgehärtete Stücke noch lange nicht ausgefärbt zu sein brauchen. Ich habe unter ca. 18 000 Exemplaren sicherlich 50 oder mehr harte aber unausgefärbte Stücke von vielen Arten. Wohin sollte es führen, wenn man diese Tiere alle mit Namen belegen wollte? Die Kataloge sind genügend mit wertlosem Ballast an Synonymen angefüllt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [1914](#)

Autor(en)/Author(s): Schumacher F.

Artikel/Article: [Die Rhynchoten-Fauna der Mark Brandenburg. VII. 140-143](#)